

Abschlusskosten darf einen Drittel des Fondsguthabens nicht übersteigen. Nach den ersten fünf Versicherungsjahren sind die gesamten Abschlusskosten amortisiert.

19.2 Rückkaufswert der prämienpflichtigen Vertragsschicht im verzinslichen Bestandteil

Bei der prämienpflichtigen Vertragsschicht, die mit periodischer Prämie finanziert wurde, entspricht der Rückkaufswert der Inventardeckungsrückstellung vermindert um den Abzug für das Zinsrisiko. Nicht verbrauchte Prämienanteile werden zurückerstattet.

Die Höhe des Abzugs für das Zinsrisiko ist abhängig vom Beginn der prämienpflichtigen Vertragsschicht und der ab dem Rückkaufszeitpunkt bis zum vertraglichen Ablaufdatum verbleibenden Restlaufzeit.

Zur Berechnung des Zinsrisikoabzugs wird ein Satz A und ein Satz B berechnet. Der Satz A ist der Durchschnitt der Kapitalmarktsätze, die an den jeweiligen Hauptfälligkeiten für die jeweils verbleibende Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum massgebend sind. Der Satz B ist gleich dem im Rückkaufszeitpunkt massgebenden Kapitalmarktsatz für die restliche Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum.

Ist der im Rückkaufszeitpunkt geltende Satz B kleiner oder gleich dem Satz A, entsteht kein Zinsrisikoabzug. Ist der im Rückkaufszeitpunkt geltende Satz B grösser als der Satz A, wird zur Berechnung des Rückkaufswerts die Inventardeckungsrückstellung abzüglich nicht amortisierter Abschlusskosten für die restliche Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum mit dem Satz A aufgezinnt und die aufgezinnte Summe mit dem Satz B abgezinst.

Der Zinsrisikoabzug beträgt maximal 20 % der Inventardeckungsrückstellung abzüglich nicht amortisierter Abschlusskosten.

Der anteilige Abzug für nicht amortisierte Abschlusskosten und für das Zinsrisiko darf einen Drittel der Inventardeckungsrückstellung nicht übersteigen. Nach den ersten fünf Versicherungsjahren sind die gesamten Abschlusskosten amortisiert.

19.3 Rückkaufswert von aus Einmalzahlungen finanzierten Vertragsschichten in der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)

Bei Vertragsschichten im verzinslichen Bestandteil, die mit einer Einmalzahlung finanziert wurden, entspricht der Rückkaufswert der Inventardeckungsrückstellung vermindert um den Abzug für das Zinsrisiko. Die Einzelheiten sind in den «Ergänzenden Bedingungen (EB) für Einmalzahlungen in der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)» geregelt.

19.4 Rückkaufswert von prämienfreien Vertragsschichten im verzinslichen Bestandteil

Bei prämienfrei gestellten Vertragsschichten entspricht der Rückkaufswert der Inventardeckungsrückstellung der

jeweiligen Vertragsschicht vermindert um den Abzug für das Zinsrisiko, der für jede prämienfrei gestellte Vertragsschicht separat berechnet wird. Die Höhe des Abzugs für das Zinsrisiko ist abhängig vom Beginn der jeweiligen prämienfrei gestellten Vertragsschicht und von der ab dem Rückkaufszeitpunkt bis zum vertraglichen Ablaufdatum verbleibenden Restlaufzeit.

Zur Berechnung des Zinsrisikoabzugs wird ein Satz A und ein Satz B berechnet. Der Satz A ist der Durchschnitt der Kapitalmarktsätze, die an den jeweiligen Hauptfälligkeiten der bisher bezahlten Prämien für die jeweils verbleibende Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum massgebend waren. Der Satz B ist gleich dem im Rückkaufszeitpunkt massgebenden Kapitalmarktsatz für die restliche Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum.

Ist der im Rückkaufszeitpunkt geltende Satz B kleiner oder gleich dem Satz A, entsteht kein Zinsrisikoabzug. Ist der im Rückkaufszeitpunkt geltende Satz B grösser als der Satz A, wird zur Berechnung des Rückkaufswerts die Inventardeckungsrückstellung abzüglich nicht amortisierter Abschlusskosten für die restliche Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum mit dem Satz A aufgezinnt und die aufgezinnte Summe mit dem Satz B abgezinst.

Der Zinsrisikoabzug beträgt maximal 20 % der Inventardeckungsrückstellung.

19.5 Abzüge für nicht amortisierte Abschlusskosten

Diese Kosten werden dem fondsgebundenen Bestandteil und der bisher prämienpflichtigen Vertragsschicht sowie allen bereits prämienfrei laufenden Vertragsschichten des verzinslichen Bestandteils proportional zu den entsprechenden Deckungskapitalien im Rückkaufszeitpunkt belastet.

19.6 Stempelabgabe

Fällt aufgrund des Rückkaufs eine Stempelabgabe an, wird diese dem Versicherungsnehmer in Rechnung gestellt. Wird der Betrag der Stempelabgabe vom Versicherungsnehmer nicht innerhalb der angesetzten Frist an die Allianz überwiesen, ist die Allianz berechtigt, aber nicht verpflichtet, den Abgabebetrag nach entsprechender Vorankündigung aus dem Fondsguthaben im fondsgebundenen Bestandteil des Vertragsteils der Säule 3b zu finanzieren, wodurch sich die Anzahl der Fondsanteile im fondsgebundenen Bestandteil des Vertragsteils der Säule 3b reduziert.

20 WIEDERINKRAFTSETZUNG EINES IN EINE PRÄMIENFREIE VERSICHERUNG UMGEWANDELTEN VERTRAGES

Der Versicherungsnehmer kann beantragen, dass ein Vertrag, der vollständig in eine prämienfreie Versicherung umgewandelt wurde, von der Allianz ohne Prämiennachzahlung wieder in Kraft gesetzt und die